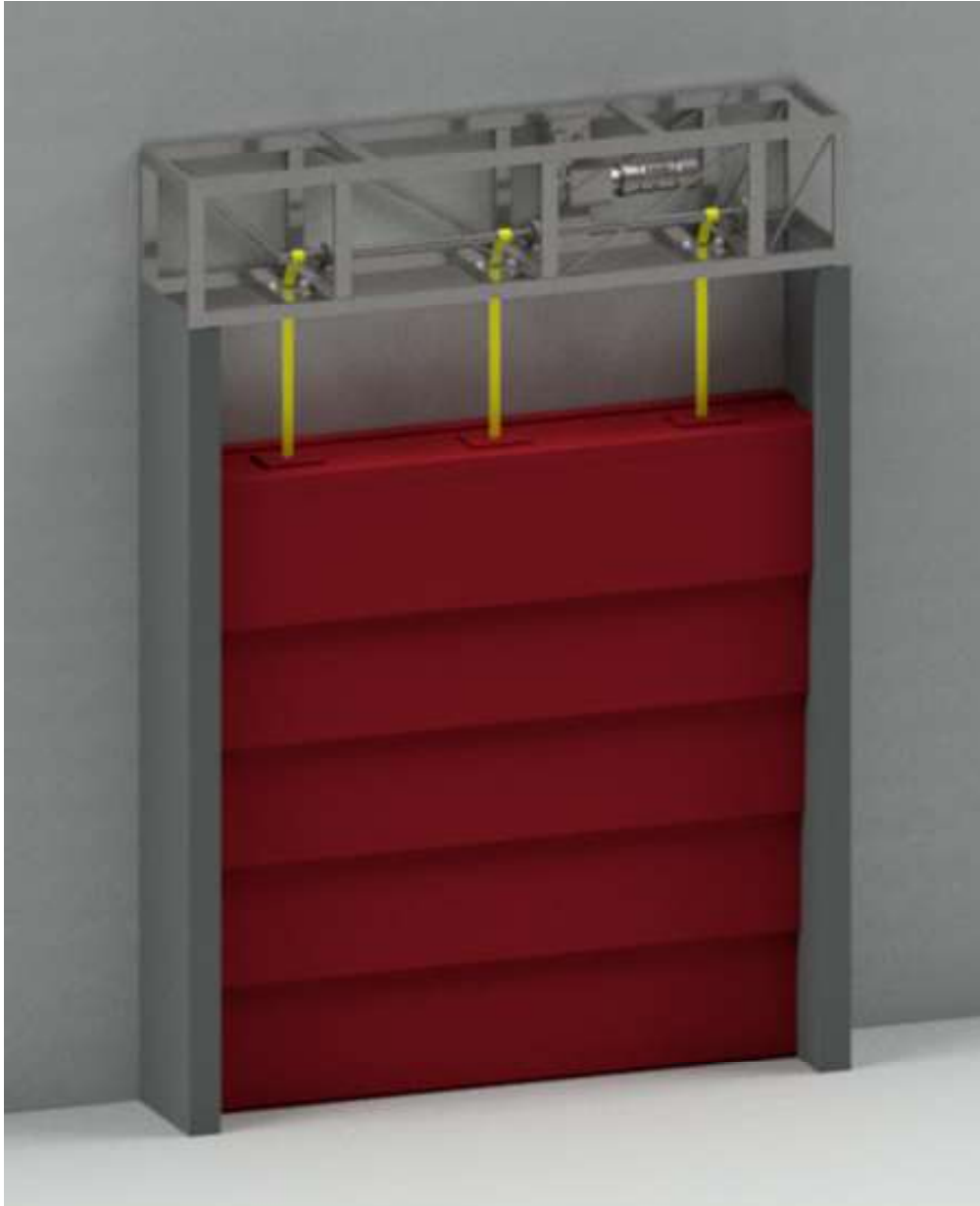


FEUER- UND RAUCHSCHUTZABSCHLUSS

## STAFFELTOR „MATADOR“



**JANSEN TORE GMBH & CO. KG**

AM WATTBERG 51 | 26903 SURWOLD |

TEL.: +49 4965 8988 0 | FAX: +49 4965 8988 88 |

MAIL: [INFO@JANSENTORE.COM](mailto:INFO@JANSENTORE.COM) | WEB: [WWW.JANSENTORE.COM](http://WWW.JANSENTORE.COM)

<b>1</b>	<b>Inhaltsverzeichnis</b>	
<b>2</b>	<b>Sicherheitshinweise</b>	<b>3</b>
2.1	Symbolik	3
2.2	Sicherheitshinweise	3
2.3	Fachgerechte Montage	3
2.4	Sicherheitsmaßnahmen für die Montage	4
2.5	Qualifikationen des Monteurs	4
2.6	Sicherheitshinweise zum Betrieb	4
2.7	Transporthinweise	5
2.8	Einweisung und Information	5
<b>3</b>	<b>Einbauanleitung</b>	<b>6</b>
3.1	Gültigkeitsbereich	6
3.1.1	<i>Bestimmungsgemäße Verwendung</i>	6
3.1.2	<i>Nicht bestimmungsgemäße Verwendung</i>	6
3.1.3	<i>Änderungen am Produkt</i>	6
3.1.4	<i>Ersatzteile und Zubehör</i>	7
3.2	Zulässige Wände und Wanddicke	7
3.2.1	<i>Feuerbeständige Abschlüsse EI<sub>2</sub>90</i>	7
3.3	Zulässige Wandanschlüsse	8
3.4	Zulässige Befestigungsmittel	8
3.4.1	<i>Befestigung der seitlichen Stützen (Wandanschlusswinkel)</i>	8
3.4.2	<i>Befestigung der seitlichen Stützen (Stützkonsole)</i>	8
3.4.3	<i>Befestigung des Sturzlabyrinthes</i>	8
3.5	Zulässige Spaltmaße im Bodenbereich	9
3.6	Zulässiger Boden	9
<b>4</b>	<b>Montageanleitung</b>	<b>9</b>
4.1	Montagesymbole und -abkürzungen	9
4.2	Hinweise vor Montagebeginn	9
4.3	Montage der seitlichen Stützen und des Antriebsrahmens	10
4.4	Montage des Sturzlabyrinthes	12
4.5	Montage des Torblattes	13
4.6	Montage des Gurtes	14
4.7	Montage der Stufenelemente	15
4.8	Montage der Bodenleiste / des Torlabyrinthes	16
4.9	Montage Verkleidung	17
4.10	Montage der Elektrokomponenten	17
4.11	Funktionsprüfung	18
4.11.1	<i>Öffnungs- und Schließvorgang</i>	18
4.11.2	<i>Prüfprotokoll</i>	18
4.11.3	<i>Hinweisschild</i>	18
<b>5</b>	<b>Hinweise zur Wartung</b>	<b>18</b>
5.1.1	<i>Jährliche Wartung</i>	18
5.1.2	<i>Monatliche Funktionsprüfung durch den Betreiber</i>	19
5.1.3	<i>Reinigung und Pflege</i>	19
5.1.4	<i>Verzinkte Oberflächen</i>	19
5.1.5	<i>Lackierte Oberflächen</i>	20
<b>6</b>	<b>Demontage und Entsorgung</b>	<b>20</b>

## 2 Sicherheitshinweise

### 2.1 Symbolik



Eine unmittelbar drohende Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen. Werden diese Hinweise nicht beachtet, können schwere gesundheitliche Schäden bis hin zu lebensgefährlichen Verletzungen des Benutzers die Folge sein.



Gibt wichtige Hinweise für den sachgerechten Umgang mit dem Abschluss. Werden diese Hinweise nicht beachtet, kann es zu Funktionsstörungen bzw. Defekt kommen.



Weist auf den Ausschluss der Herstellerhaftung hin, der durch Fehler oder Unterlassen des Betreibers oder Benutzers verursacht werden kann.

### 2.2 Sicherheitshinweise



Die Sicherheitshinweise dieser Montageanleitung sind unbedingt zu beachten! Alle Anschlusspläne sind zu beachten, diese liegen jeder Steuerung bei. Vor Inbetriebnahme der Steuerung ist die Betriebsanleitung zu beachten.



Die Fachkräfte müssen die Arbeiten beurteilen, mögliche Gefahrenquellen erkennen und geeignete Sicherheitsmaßnahmen treffen können. Die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) ist zu benutzen. Die Arbeitsbereiche sind, sofern notwendig, abzusperren. Alle Arbeiten dürfen nur im Spannungslosen Zustand der Steuerung erfolgen.

### 2.3 Fachgerechte Montage

Um den sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand zu erhalten und eine gefahrlose Montage sicherzustellen, ist der Benutzer verpflichtet, die in dieser Montageanleitung aufgeführten Punkte zu beachten.



Alle an das System angeschlossenen Komponenten müssen der Zulassung bzw. dem Prüfbericht entsprechen. Eine Verwendung von Komponenten, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, ist unzulässig. Verwenden Sie nur originale Ersatzteile und zugelassene Zubehörteile.

## 2.4 Sicherheitsmaßnahmen für die Montage



Sperren Sie den Arbeitsbereich vor Beginn der Montagearbeiten ab. Denken Sie bitte an Ihre persönliche Schutzausrüstung sofern erforderlich.

Lebensgefahr beim Einbau der Feuer- und Rauchschutztore. Sämtliche Bauteile und Elemente sind vor und während des Einbaus gegen Umkippen, Kippen und Herabstürzen und Quetschen stetig zu sichern!

Setzen Sie nur qualifiziertes und unterwiesenes Personal für Montage und Wartung ein. Lassen Sie Elektroarbeiten nur von ausgebildeten und nach aktuell gültigen Richtlinien geschulten Sachkundigen durchführen.

Führen Sie keine Veränderungen durch An- und Umbauten durch, die die Sicherheit beeinträchtigen können.

Schließen Sie die Gefahr durch Feuer, Gas, Staub, Dampf, Rauch, Brand und Explosion bei Schweiß-, Brenn- und Schleifarbeiten aus.

Vermeiden Sie, dass bei Schweißarbeiten aufschäumende Baustoffe durch Wärmeeintrag reagieren und dadurch ihre Wirkung verlieren.

Bei der Montage, Inbetriebnahme, Prüfung, Wartung und Demontage des STAFFELTOR „MATADOR“ müssen, die für den spezifischen Einsatzfall gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften beachtet werden.



## 2.5 Qualifikationen des Monteurs

Um den fachgerechten Einbau des Produkts STAFFELTOR „MATADOR“ sicherzustellen, dürfen ausschließlich **von der Herstellerfirma geschulte Monteure** eingesetzt werden. Elektroteile dürfen, abhängig von den örtlichen, behördlichen Vorschriften, nur von konzessionierten Fachbetrieben oder speziell geschultem Personal angeschlossen werden.

## 2.6 Sicherheitshinweise zum Betrieb



Halten Sie den Bewegungsbereich des STAFFELTOR „MATADOR“ immer frei. Stellen Sie sicher, dass sich während der Betätigung des STAFFELTOR „MATADOR“ keine Personen, insbesondere Kinder oder Gegenstände, im Bewegungsbereich befinden. Setzen Sie bei missbräuchlicher Benutzung, Beschädigung sowie bei Auftreten eines gefährlichen Betriebszustandes das STAFFELTOR „MATADOR“ außer Betrieb und sichern Sie es, falls erforderlich, ab.

Veranlassen Sie unverzüglich die fachgerechte Wiederinstandsetzung, die nur von fachkundigem Personal durchgeführt werden darf.

## 2.7 Transporthinweise



Die Torelemente sind grundsätzlich hochkant zu transportieren! Die Oberflächen und Lackierungen, sowie alle Bauteile sind vor Beschädigung ausreichend zu schützen! Sämtliche Beschädigungen sind umgehend dem Hersteller zu melden und können zum Verlust der erklärten Leistungen führen.

## 2.8 Einweisung und Information

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, wir freuen uns, dass Sie sich für ein Qualitätsprodukt aus unserem Hause entschieden haben. Die nachfolgende Anleitung gliedert sich in einen Text- und einen Bildteil. Lesen und beachten Sie diese Anleitung. In ihr stehen wichtige Informationen zum Produkt. Beachten Sie insbesondere alle Sicherheits- und Warnhinweise. Wir empfehlen Ihnen, diese Anleitung sorgfältig aufzubewahren.

In diesem Dokument werden die Bezeichnungen Tor, Feuer- und/oder Rauchschutztor und Sektionaltor stellvertretend für die Produktbezeichnung STAFFELTOR „MATADOR“ verwendet.

Die Texte und Zeichnungen dieser Anleitung entstanden mit größtmöglicher Sorgfalt. Aus Gründen der Übersicht können nicht sämtliche Detailinformationen zu allen Varianten und auch nicht alle denkbaren Fälle der Montage, des Betriebes oder der Instandhaltung beschrieben werden. Die in dieser Anleitung veröffentlichten Texte und Zeichnungen haben lediglich Beispielcharakter.

Jegliche Gewähr für die Vollständigkeit wird ausgeschlossen und berechtigt nicht zur Reklamation. Technische Änderungen vorbehalten.

Sollten Sie dennoch weitere Informationen wünschen oder Probleme auftreten, die in der Betriebsanleitung nicht ausführlich genug behandelt werden, können Sie die erforderlichen Informationen direkt beim Herstellerwerk anfordern. Die Kontaktdaten finden Sie auf der ersten Seite.

## 3 Einbauanleitung

### 3.1 Gültigkeitsbereich

Diese Einbau- und Montageanleitung ist für folgende Tortypen gültig:

- EI<sub>2</sub> 30 C2 STAFFELTOR „MATADOR“
- EI<sub>2</sub> 90 C2 STAFFELTOR „MATADOR“

#### 3.1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Ein STAFFELTOR „MATADOR“ einschließlich sämtlicher Teile (z. B. Rahmen, Führungen usw.) ist dazu vorgesehen, im eingebauten und geschlossenen Zustand den Durchtritt von Feuer und/ oder Rauch durch Öffnungen in Wänden zu verhindern.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung zählen auch folgende Punkte:

- Beachten Sie die Betrieb- und Wartungsanleitung.
- Halten Sie die Inspektions- und Wartungsbedingungen ein.
- Betreiben Sie das STAFFELTOR „MATADOR“ nur im sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand.
- Lassen Sie Reparaturen und Wartungen am STAFFELTOR „MATADOR“ nur durch Hersteller oder Fachfirmen durchführen.
- Halten Sie die jeweiligen nationalen Vorschriften und Zulassungen ein.

#### 3.1.2 Nicht bestimmungsgemäße Verwendung

Das STAFFELTOR „MATADOR“ ist für folgende Verwendung nicht geeignet:

- Als Außentor (nur unter bestimmten Voraussetzungen und in Absprache mit dem Hersteller!)
- Als Kühlraumtor
- In Feuchtbereichen (Autowaschanlagen etc.)

Für Schäden, die aus nicht bestimmungsgemäßer Verwendung hervorgehen haftet weder der Hersteller noch der Lieferant. Das Risiko trägt allein der Anwender. Diese Schäden führen zum Verlust der erklärten Leistung!

#### 3.1.3 Änderungen am Produkt

Eigenmächtig durchgeführte Änderungen am STAFFELTOR „MATADOR“ führen zum sofortigen Verlust der durch den Hersteller gekennzeichneten bzw. erklärten Leistung! Änderungen dürfen ausschließlich nach Rücksprache und Bestätigung durch das Herstellerwerk ausgeführt werden.

### 3.1.4 Ersatzteile und Zubehör

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass ausschließlich **originale Ersatzteile** der Firma Jansen Tore für das Produkt zu verwenden sind. Ein Austausch der Bauteile mit Fremdbauteilen führt automatisch zum Verfall der gekennzeichneten Leistungseigenschaften des Produktes!

Sie können unsere Service-Zentrale unter folgenden Kontaktdaten erreichen:

Tel: +49 (0) 49 65 / 89 88 - 777  
Mail: [service@jansentore.com](mailto:service@jansentore.com)

Ihren direkten Ansprechpartner finden Sie unter  
<https://www.jansentore.com/home/ansprechpartner/finden-sie-ihren-ansprechpartner/>

## 3.2 Zulässige Wände und Wanddicke

### 3.2.1 Feuerbeständige Abschlüsse EI<sub>2</sub> 90

Für ein feuerbeständiges STAFFELTOR „MATADOR“ mit der Klassifizierung EI<sub>2</sub> 90 sind folgende Mindestanforderungen zum Erhalt der erklärten Leistung bauseits zu erfüllen:

Typ	Zulässige Wandart und Bauteile - Mindestanforderungen	Mindestwandstärke in mm
A	Feuerbeständige Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1, Steinfestigkeitsklasse mind. 12, Mörtelgruppe $\geq$ II Wanddicke	$\geq$ 175 mm
B	Feuerbeständige Wände aus Beton nach DIN 1045, mind. der Festigkeitsklasse C12-15	$\geq$ 175 mm
C	Feuerbeständige Wände aus Porenbeton- Block- oder Plansteinen nach DIN 4165, Steinfestigkeitsklasse 4 bzw. Wände aus bewehrten - liegenden oder stehenden - Porenbetonplatten, sofern für diese eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung vorliegt, Festigkeitsklasse G4.4	$\geq$ 175 mm
D	Bekleidete Stahlstützen und/oder –träger nach DIN 4102-4:2016-05 Tabelle 7.6 – mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30, Benennung (Kurzbezeichnung) F 30-A –, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge bzw. Höhe an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind.	

Abweichende Einbausituationen sind mit dem Herstellwerk abzusprechen, um ggf. die Leistung weiterhin zu erklären.

### 3.3 Zulässige Wandanschlüsse

Für den Wandanschluss des STAFFELTOR „MATADOR“ sind folgende Hinweise zu beachten:

- Spalte, zwischen Profilen der Torkonstruktion und der Wand, von 1 mm bis 9 mm: Hier muss die Torkonstruktion zur Laibungsseite hin zur Wand dauerelastisch versiegelt werden.
- Spalte, zwischen Profilen der Torkonstruktion und der Wand, von 10 mm bis 24 mm: Diese müssen mit Mineralwolle ausgestopft und anschließend dauerelastisch versiegelt werden.
- Spalte, zwischen Profilen der Torkonstruktion und der Wand, von 25 mm bis 50 mm: Diese müssen vor Montage der jeweiligen Profile mit GKF / Promatect H beplankt und anschließend dauerelastisch versiegelt werden.

### 3.4 Zulässige Befestigungsmittel

Bei der Befestigung sind immer die Montageanweisungen der Hersteller zu berücksichtigen und vorrangig zu behandeln. Eine Missachtung dieser Hinweise führt zum Verlust der erklärten Leistung.

#### 3.4.1 Befestigung der seitlichen Stützen (Wandanschlusswinkel)

Wandart	Befestigung	Mind. Tragfähigkeit [ $F_{rk}$ ]
A, B, C	Kunststoffdübel	$\geq 0,07$ kN
D	Schraubenmontage M8	Festigkeitsklasse $\geq 4.6$

#### 3.4.2 Befestigung der seitlichen Stützen (Stützkonsole)

Wandart	Befestigung	Mind. Tragfähigkeit [ $F_{rk}$ ]
B	Bolzenanker / Durchsteckanker	$\geq 8,5$ kN
D	Schraubenmontage M8	Festigkeitsklasse $\geq 8.8$
B	Injektionsmörtel	$\geq 8,5$ kN, Festigkeitsklasse $\geq 4.6$
A, B, C	Gewindestange M8 / M10	Festigkeitsklasse $\geq 4.6$

#### 3.4.3 Befestigung des Sturzlabyrinthes

Wandart	Befestigung	Mind. Tragfähigkeit [ $F_{rk}$ ]
B	Bolzenanker / Durchsteckanker	$\geq 8,5$ kN
D	Schraubenmontage M8	Festigkeitsklasse $\geq 8.8$
B	Injektionsmörtel	$\geq 8,5$ kN, Festigkeitsklasse $\geq 4.6$
A, B, C*	Gewindestange M8 / M10	Festigkeitsklasse $\geq 4.6$

\*Im Sturzbereich immer Beton!



### 3.5 Zulässige Spaltmaße im Bodenbereich

Beim Einbau des STAFFELTOR „MATADOR“ kann es zu Bodenspalten kommen. Zwischen den feststehenden und beweglichen Bauteilen ist laut Prüfnorm für Feuer- und Rauchschutzabschlüsse DIN EN 1634-1 gemäß Punkt 7.3 ein genereller Spalt von maximaler 24 mm an der Schwelle zulässig.



### 3.6 Zulässiger Boden

Der Boden muss nach DIN 4102-1 immer mindestens B1 schwer entflammbar sein.

## 4 Montageanleitung

### 4.1 Montagesymbole und -abkürzungen

Im Laufe der Montageanleitung werden folgende Symbole und Abkürzungen verwendet:

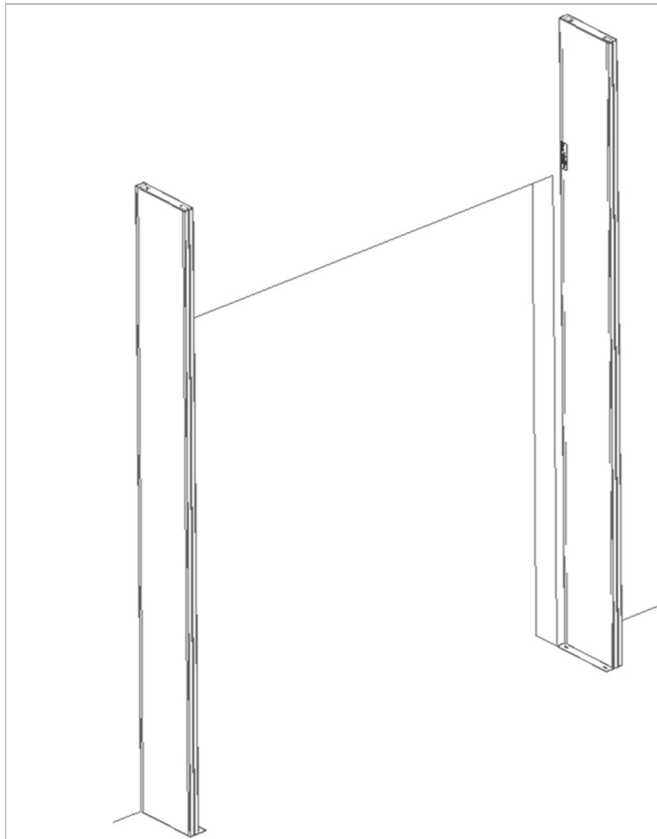
Symbol / Abkürzung	Bedeutung
	Das mit dem Symbol versehene Bauteil ist waagrecht auszurichten bzw. zu montieren
	Senkrecht ausrichten / montieren
<b>OKFF</b>	Oberkante-Fertig-Fußboden
<b>LH</b>	Lichte Höhe
<b>LB</b>	Lichte Breite

### 4.2 Hinweise vor Montagebeginn

Bevor die eigentliche Montage des Tores beginnen kann, empfehlen wir Ihnen folgende Schritte durchzuführen, um einen Reibungslosen Ablauf zu gewährleisten:

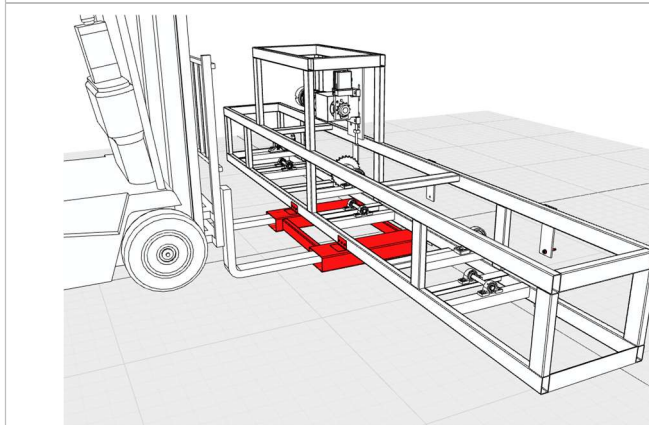
1. Gesamte Einbauanleitung durchlesen
2. Anschlagseite des Tores feststellen
3. Überprüfen Sie die Bestellmaße des Tores mit den baulichen Gegebenheiten!
4. Es wird empfohlen, die Montage unbedingt in der nachfolgenden, festgelegten Reihenfolge durchzuführen, andernfalls kann es zu Unstimmigkeiten kommen. Für eventuelle Einbaufehler haftet der Hersteller nicht!

### 4.3 Montage der seitlichen Stützen und des Antriebrahmens



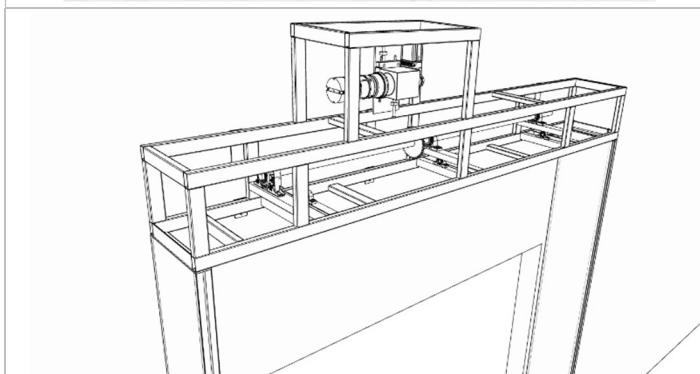
1. Kontrollieren, ob die lichte Öffnung gerade ist
2. Die Seitlichen Stützen senkrecht aufstellen

**Seitenstützen gegen Umfallen sichern!**



3. Mitte der lichten Öffnung und des Antriebrahmens markieren
4. Den Antriebrahmen über die Stapleraufnahme anheben und auf Höhe bringen

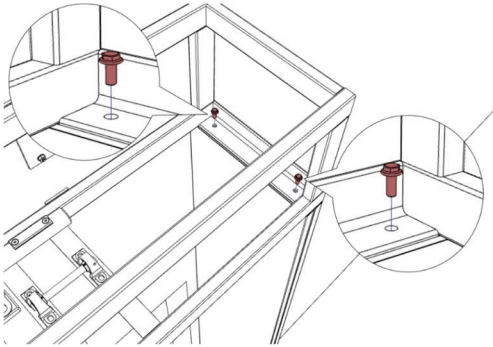
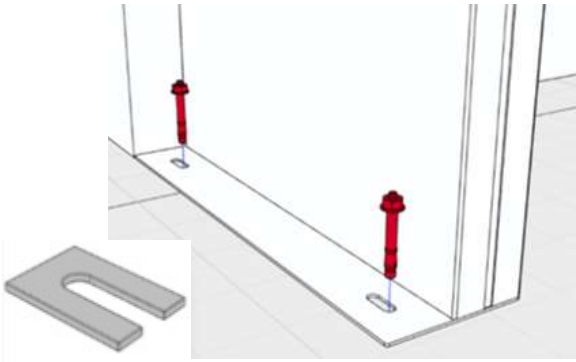
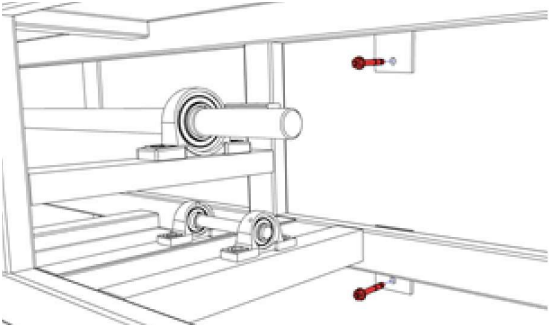

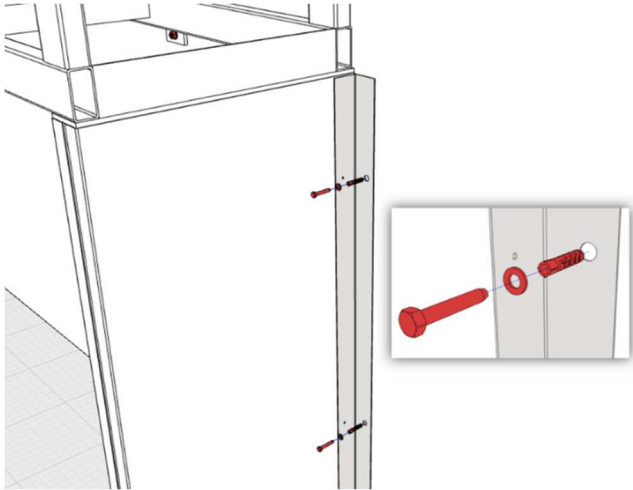
**Mitte lichte Öffnung = Mitte Antriebrahmen**

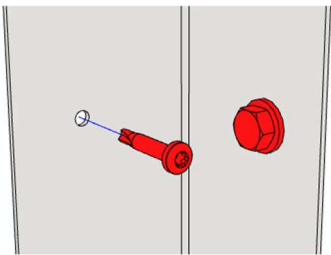
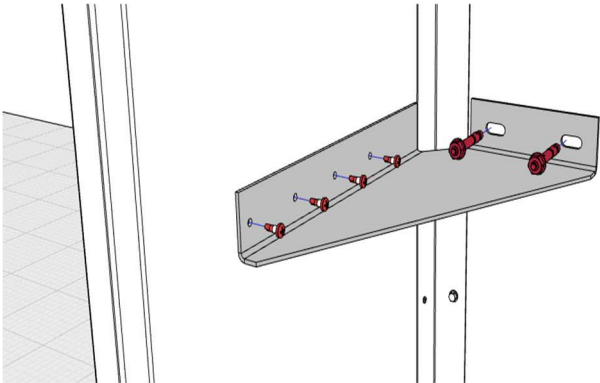
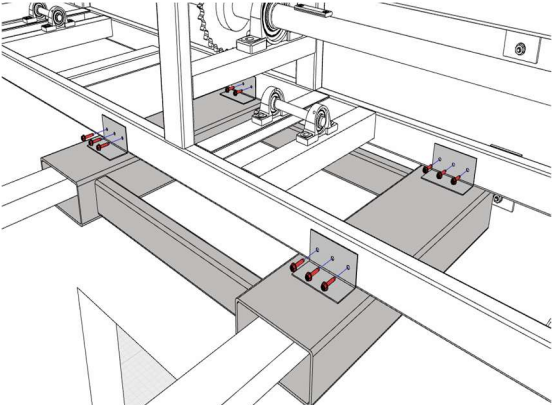


5. Den Antriebrahmen auf die Seitenstützen ablegen. **Stapler zur Sicherung des Rahmens noch in Position behalten!**

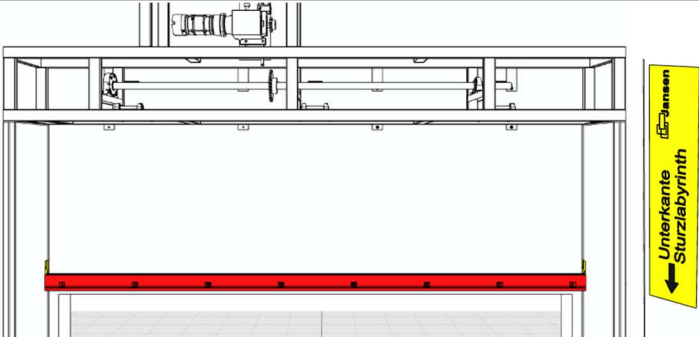

**Seitenstützen müssen exakt senkrecht ausgerichtet werden!**




	<p>6. Den Antriebsrahmen mit beiden Seitenstützen verschrauben <b>(Sechskantschraube M12x30)</b></p>
	<p>7. Beide Stützen mit Hilfe eines Lasers auf dieselbe Höhe bringen (evtl. Schlitzplatten unterfüttern) 8. Beide Stützen im Boden verankern (<b>2x Segmentanker</b>)</p>
	<p>9. Den Antriebsrahmen in allen Bohrungen der Befestigungslaschen am Sturz befestigen.</p> <p><b>Antriebsrahmen muss exakt waagrecht ausgerichtet werden!</b></p> 
	<p>10. Den Wandanschlusswinkel positionieren 11. Bohrungen an der Wand markieren 12. Den Wandanschlusswinkel entfernen 13. Bohrungen für den Dübel bohren und Dübel einsetzen <b>(Nylondübel ø8x40)</b> 14. Wandanschlusswinkel wieder in Position bringen 15. Den Winkel an der Wand befestigen <b>(Selbstschneidende Schrauben ø6,3x38)</b></p>

	<p>16. Den Wandanschlusswinkel in allen Bohrungen an die Seitenstützen befestigen. <b>(<math>\varnothing 3,9 \times 16</math> Bohrschrauben)</b></p> <p>17. Bei der anderen Seitenstütze wiederholen</p>
	<p>OPTIONAL:</p> <p>18. Stützkonsole/n montieren <b>(Höhe/n aus Zeichnung entnehmen)</b></p> <p>19. Stützkonsole an der Wand befestigen</p> <p>20. Stützkonsole an der Seitenstütze in allen Bohrungen befestigen <b>(Selbstschneidende Schrauben <math>\varnothing 6,3 \times 35</math>)</b></p> <p>21. Auf der anderen Seite wiederholen</p>
	<p>22. Schraubverbindungen zwischen Antriebsrahmen und Stapleraufnahme lösen</p> <p>23. Stapleraufnahme samt dem Gabelstapler aus dem Schließbereich des Tores entfernen</p>

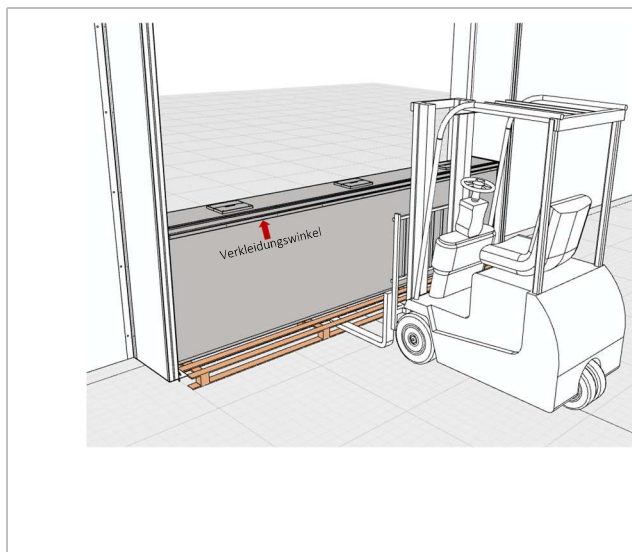
#### 4.4 Montage des Sturzlabirinth

	<p>24. Das Sturzlabirynth waagrecht über die Öffnung positionieren. </p> <p>25. Aufkleber auf den Seitenstützen beachten!</p>
---	--

	<p>26. Das Sturzlabirinth in allen Bohrungen befestigen</p>
---	---

#### 4.5 Montage des Torblattes

	<p>27. Die Steuerung gemäß der Montageanleitung installieren und laut Schaltplan installieren</p> <p>28. Drehrichtung des Motors überprüfen.</p> <p><b>AUF</b> Tor muss nach oben fahren! <b>ZU</b> Tor muss nach unten fahren!</p> <p><b>Bei falscher Drehrichtung müssen die Phasen vertauscht werden!</b></p>
	<p>29. Die stirnseitig montierten Transportbleche vom Torblattpaket entfernen.</p>

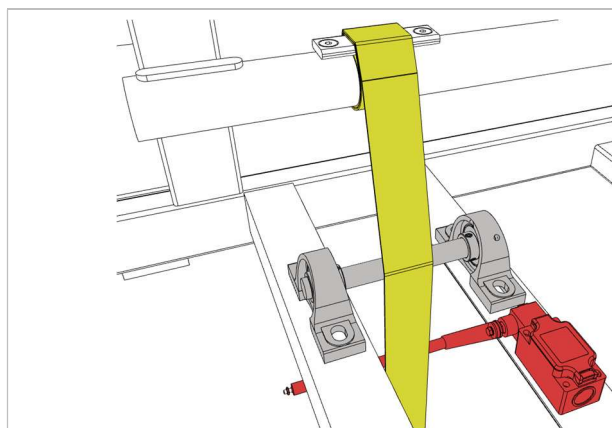


30. Das Torblattpaket mittig zwischen die Seitenstützen positionieren.
31. Gurtaufnahmen lotrecht unter den Umlenkrollen  
**Mitte Torblatt = Mitte Antriebrahmen**
32. Der Verkleidungswinkel auf dem Torblattpaket muss von der Wand wegzeigen, die offene Seite mit der sichtbaren Füllung muss zur Wand zeigen.

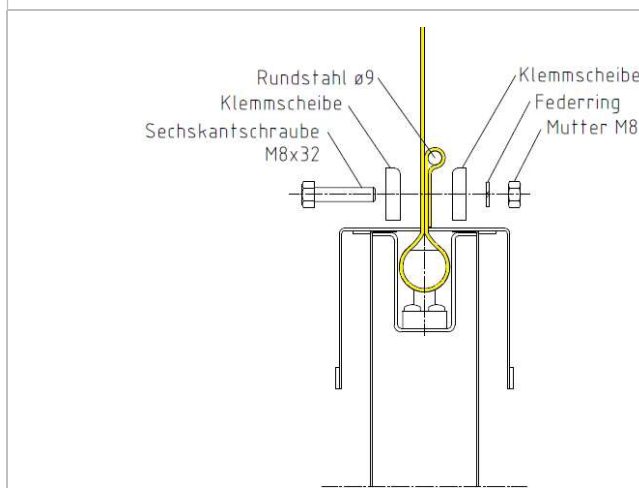
**Torblatt muss exakt waagrecht ausgerichtet sein!**



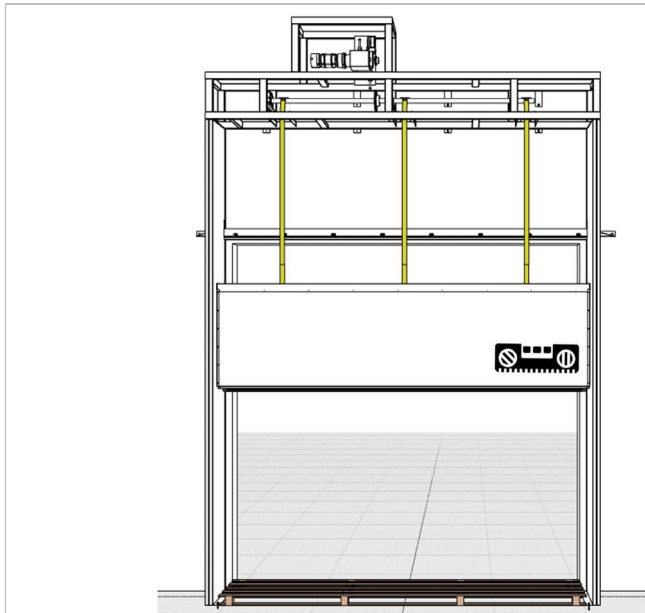
#### 4.6 Montage des Gurtes



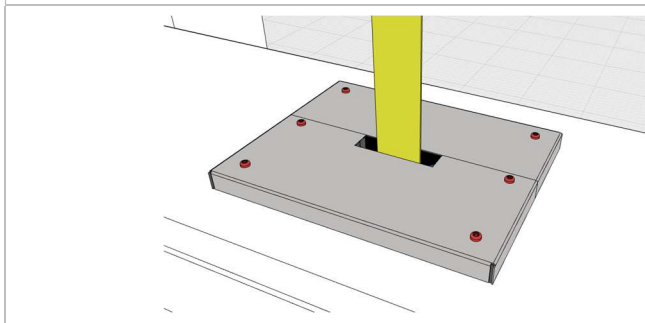
33. Die Gurte vollständig abwickeln.
34. Die Gurte mithilfe des Antriebs zweimal wieder aufwickeln.  
**(2 Sicherheitsumwicklungen)**
35. Die Anordnung auf dem Bild beachten
36. Die Gurte von Hand nach unten straffziehen, damit alle Gurte gleich straff aufgewickelt sind.



37. Gurt einmal um den Rundstahl der Gurtaufnahme und am Ende zu einer Schlaufe legen
38. 9er Rundeisen durch die Schlaufe ziehen
39. Mit Hilfe der Klemmscheiben den Gurt festsetzen!
40. Die einstellbare Gurtaufnahme ermöglicht eine nachträgliche Justierung der Gurthöhe!

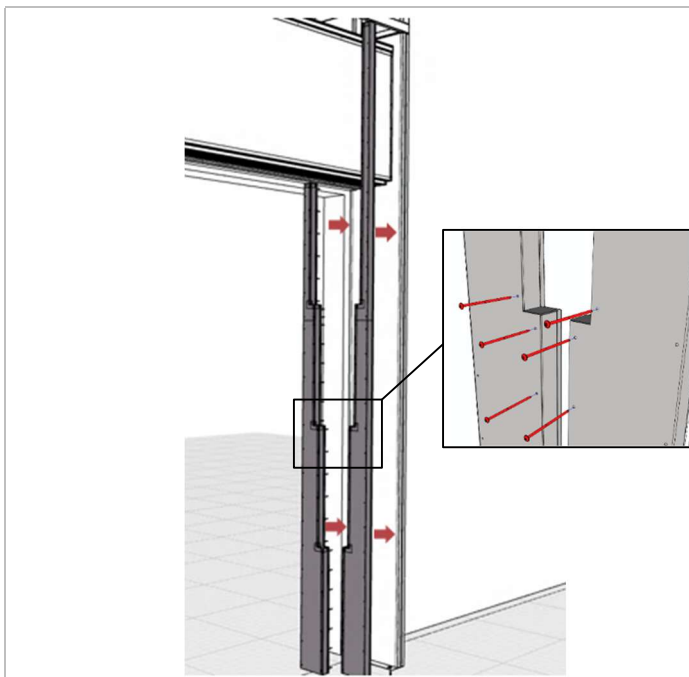


41. Das Torblattpaket mit den Gurtaufnehmern waagrecht ausrichten
42. Das Torblattpaket mehrmals hoch und runterfahren.
43. Überprüfen ob das Torblattpaket nach wie vor waagrecht ausgerichtet bleibt, evtl. nachjustieren
44. Die Transportpalette aus dem Schließbereich des Tores entfernen.



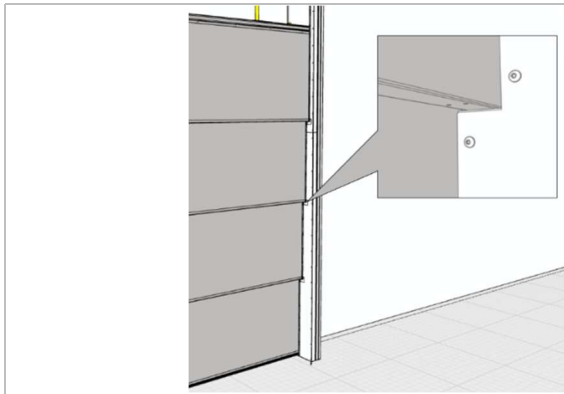
45. Den Deckel für die Gurtöffnung in allen Bohrungen befestigen. Öffnung und Gurt ausmitteln (**Bohrschraube  $\varnothing 4,8 \times 45$** )

#### 4.7 Montage der Stufenelemente



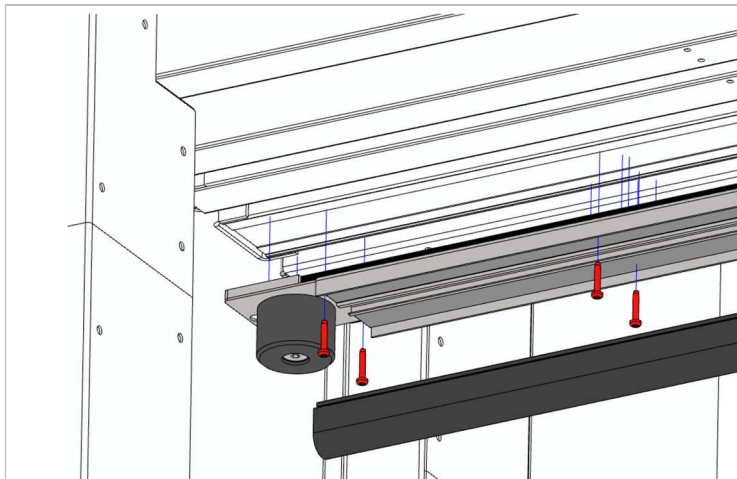
46. Das Torblattpaket nach oben fahren, sodass die Öffnung frei ist
47. Position der Stufenelemente:
  - Langes Stufenelemente wandabgekehrt
  - Kürzeres Stufenelemente wandseitig
48. Stufenelemente montieren (**Bohrschrauben  $\varnothing 5,5 \times 130$** )
49. Auf der anderen Seite wiederholen



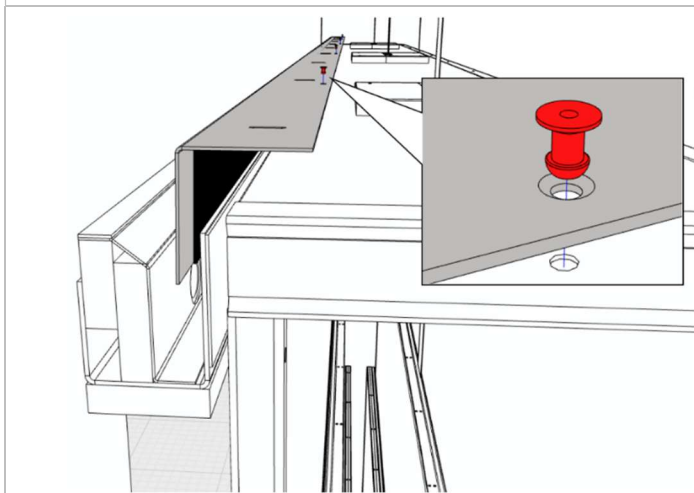


- 50. Tor schließen
- 51. Alle Staffelelemente müssen auf den Stufenelementen aufliegen

#### 4.8 Montage der Bodenleiste / des Torlabyrinthes

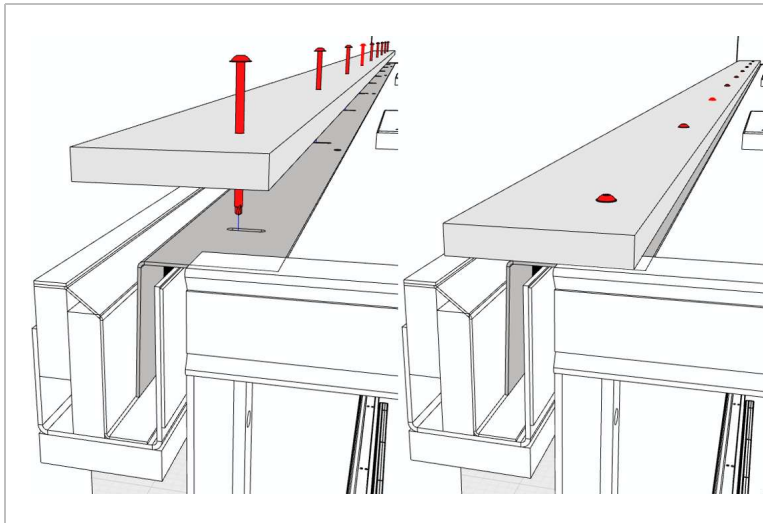


- 52. Die Bodenleiste unter das Mittelelement positionieren (2x Endstücke, 1x Mittelstück)
- 53. Die Bodenleiste am Mittelelement in allen Bohrungen befestigen. (**Bohrschraube  $\varnothing 3,9 \times 25 \text{mm}$** )
- 54. Ein Endstück der Bodenleiste demontieren
- 55. Sicherheitskontaktleiste in die C-Schiene der Bodenleiste ziehen
- 56. Endstück montieren



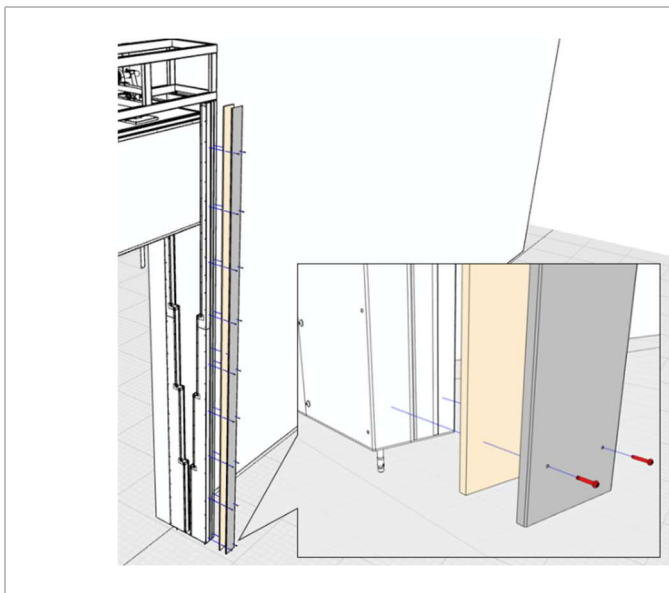
- 57. Das Labyrinthprofil auf dem Torblattdeckel mittig der Öffnung des Sturzlabirynthes ausrichten.
- 58. Am Torblattdeckel befestigen (**Senkkopf-Blindnieten  $\varnothing 4 \times 10$** )





59. Den Promatstreifen auf dem Labyrinthprofil positionieren.  
**Zwischen Wand und Promatstreifen <20mm**
60. Promatstreifen mit Torblattdeckel und dem äußeren Staffelelement verschrauben  
**(Bohrschrauben  $\varnothing 5,5 \times 130$ )**

#### 4.9 Montage Verkleidung



61. Die Verkleidungen auf den Seitenstützen montieren.  
**(Bohrschrauben  $\varnothing 3,9 \times 22$ )**

#### 4.10 Montage der Elektrokomponenten

Die Montage der Elektrokomponenten entnehmen Sie der Montageanleitung des jeweiligen Herstellers.

## 4.11 Funktionsprüfung

### 4.11.1 Öffnungs- und Schließvorgang



Beim Öffnen und Schließen des STAFFELTOR „MATADOR“ können Personen, Körperteile oder Gegenstände von den Torelementen eingeklemmt werden.

1. Stellen Sie sicher, dass sich keine Person oder Gegenstände im Bewegungsbereich des STAFFELTOR „MATADOR“ befinden.
2. Überprüfen Sie, ob sich das STAFFELTOR „MATADOR“ einwandfrei komplett öffnen und schließen lässt und kontrollieren sie die Endlagen
3. Überprüfen Sie die Funktionalität der Rauchmelder und der Sicherheitskontaktleiste

### 4.11.2 Prüfprotokoll

Das Prüfprotokoll ist bei der Inbetriebnahme vollständig durch den Fachkundigen auszufüllen.

### 4.11.3 Hinweisschild

1. Auf beiden Torseiten die Hinweisschilder "Feuerschutzabschluss" so anbringen, dass sie bei geöffnetem Tor gut sichtbar sind.
2. Typenschild in unmittelbarer Nähe der Öffnung aufkleben.
3. Prüfplakette so in das vorgesehene Feld des Typenschildes kleben, dass der Prüfmonat unter dem Pfeil steht. Von den untenstehenden Jahreszahlen sind die ungültigen auszustreichen.

## 5 Hinweise zur Wartung

Die sicherheitstechnischen Anforderungen an kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore sind in den geltenden EU-Normen, nationalen Normen sowie den „Richtlinien für kraftbetätigte Fenster, Türen und Tore“ festgelegt. Diese Richtlinien ergänzen die §§ 9,10 und 11 der geltenden Arbeitsstättenverordnung, sowie die §§ 28 und 29 der Unfallverhütungsvorschrift „Allgemeine Vorschriften“ (VBG1). Für die industrielle und gewerbliche Nutzung gilt grundsätzlich die ASR A 1.7.

### 5.1.1 Jährliche Wartung

Die gesetzlich vorgeschriebene Wartung für kraftbetätigte Tore (gem. ASR 1.7 durch einen sachkundigen Torfachbetrieb) ist jährlich durchzuführen. Um Schäden an der Antriebstechnik und Tormechanik zu vermeiden, sollten die Antriebe sowie Verschleißteile (Gurte, Elementmitnehmer, Lager, Schrauben etc.) regelmäßig durch Fachmonteure überprüft und gewartet werden.

Über die durchgeführten Prüfungen ist jeweils ein Nachweis zu führen. Dieser kann beispielsweise durch Eintragung in ein Prüfbuch oder durch Beifügen eines Prüfprotokolls erfolgen. Zudem muss ein Prüfsiegel mit Angabe der nächsten Prüfung in einer gut leserlichen Position an der Anlage angebracht werden. Eine UVV-Prüfung ist nicht mit einer Wartung gleichzusetzen.

Zur Erhaltung der Anlage ist es empfehlenswert, einen Wartungsvertrag mit dem Hersteller, der Montagefirma oder einer Einrichtung mit vergleichbaren Kenntnissen und Erfahrungen abzuschließen.

### 5.1.2 Monatliche Funktionsprüfung durch den Betreiber

Nach den Richtlinien für Feststellanlagen und Anforderungen der bundeslandspezifischen Verwaltungsvorschrift Technischer Baubestimmungen sind mindestens einmal jährlich eine Prüfung auf ordnungsgemäßes und störungsfreies Zusammenwirken aller Geräte sowie eine Wartung der Feststellanlage von einem Sachkundigen durchzuführen. Vom Betreiber ist die Feststellanlage ständig betriebsfähig zu halten und mindestens einmal monatlich auf ihre einwandfreie Funktion zu prüfen. Dies ist zu dokumentieren.

Sollten während des Betriebes Funktionsstörungen oder Beschädigungen am STAFFELTOR „MATADOR“ auftreten, beauftragen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb mit der Begutachtung bzw. Wiederinstandsetzung. Für die fachgerechte Wartung und Instandhaltung des STAFFELTOR „MATADOR“ ist der Eigentümer bzw. dessen Beauftragter verantwortlich. Eine Unterlassung führt zum Verlust der erklärten Leistung.

Um die ordnungsgemäße Funktion des STAFFELTOR „MATADOR“ sicherzustellen, müssen Sie eine fachgerechte Wartung periodisch durchführen und dokumentieren. Die Vorgaben der Überprüfung und der Austausch von Bauteilen sind dem Inspektionsplan sowie der Betriebs-, Wartungs- und Pflegeanleitung zu entnehmen!

### 5.1.3 Reinigung und Pflege

Bitte beachten Sie, dass Hochdruckreiniger sowie starke Säuren oder Laugen die Oberfläche der Torelemente beschädigen und zur Beschädigung der Toranlage führen. Eine solche Reinigung ist zu unterlassen. Eine Missachtung führt zum Verlust der erklärten Leistung des Produktes.

Verwenden Sie ausschließlich vom Hersteller als geeignet gekennzeichnete Reinigungsmittel. Unterlassen Sie starkes Reiben auf der Oberfläche.

Um die Korrosionsbelastung zu verringern, ist eine regelmäßige gründliche Reinigung betroffener Bauteile erforderlich.

### 5.1.4 Verzinkte Oberflächen

Für eine ordnungsgemäße Pflege von beschichteten Oberflächen ist Voraussetzung, dass das STAFFELTOR „MATADOR“ mindestens einmal jährlich, bei stärkerer Umweltbelastung auch öfter, gemäß den Vorschriften RAL-GZ 632 oder SZFF 61.01 gereinigt wird.

Verwenden Sie für die Reinigung nur reines, kaltes oder lauwarmes Wasser und weiche, abriebfeste Tücher, Lappen oder Industriewatte. Hartnäckige Verschmutzungen können gegebenenfalls unter Zugabe von geringen Mengen neutraler Reinigungsmittel entfernt werden.

### 5.1.5 Lackierte Oberflächen

Metallhaltige Reinigungswerkzeuge geben rostende Fremdeisenpartikel an die Edelstahl-Rostfrei-Oberfläche ab, die zu Korrosionsschäden führen können. Verwenden Sie auf keinen Fall metallhaltige Scherschwämme, Stahlwolle oder Stahlbürsten. Ungeeignete Reinigungsmittel können die Edelstahl-Rostfrei-Oberfläche angreifen und beschädigen. Verwenden Sie auf keinen Fall chloridhaltige, insbesondere salzsäurehaltige Produkte, Bleichmittel oder Silberputzmittel. Reinigen Sie nichtrostende Oberflächen mit einem feuchten Tuch oder Leder.

## 6 Demontage und Entsorgung

Im Allgemeinen erfolgt der Abbau des STAFFELTOR „MATADOR“ in umgekehrter Aufbaureihenfolge.



Sämtliche Bauteile und Elemente sind vor und während des Einbaus gegen Umkippen, Kippen und Herabstürzen und Quetschen stetig zu sichern!

Das Tor ist vor Demontage vollständig vom Strom zu nehmen!

Bei der Demontage sind die, für den spezifischen Einsatzfall gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.



Zur ordnungsgemäßen Entsorgung muss das STAFFELTOR „MATADOR“ nach der Demontage in seine einzelnen Komponenten aufgetrennt und unter Beachtung der örtlichen, behördlichen Vorschriften entsorgt werden.